17. Mai 1982

Aargauische Trachtenberatungsstelle prüfte Werktagstracht

In Würenlos werden wieder Trachten getragen

Würenlos (Ho) – Bisher trafen sich die Mitglieder der Trachtengruppe jedes in der eigenen Tracht zu regelmässigen und besonderen Anlässen. Im vergangenen Herbst beschloss man dann, gemeinsam die Würenloser Werktagstracht zu nähen und diese auch bei Veranstaltungen im Dorf zu tragen. Das letzte Wort zu diesem Unterfangen sprachen drei Mitglieder der Aargauischen Trachtenberatungskommission unter Leitung von Präsidentin Anna Lüscher anlässlich der Trachtenabnahme.

Eine Prüfung im wahrsten Sinn des Wortes: Die Rückenpasse des blauen oder roten leinenen Oberteils muss bis zum Aermeleinsatz der weissen Bluse reichen, darf weder enger noch weiter sein. Die Verteilung der *Haken* vorne am Mieder ist so angebracht, dass die kreuzweise geschnürten Bänder gerade über der Taille gebunden werden können. Der viereckige, weisse *Kragen, Göller* genannt, ist an den Ecken auf dem darunterliegenden Stoff zu befestigen. «Der Gürtel sitzt gut», bemerkt Anna *Lüscher*. Die Schürze muss gerade zum Rocksaum hin verlaufen. Nur die Nähte dürfen mit der Maschine genäht werden, alles andere ist Handarbeit. «Hier liegt gerade der Spass des Trachtennähens», erklärt eine der begeisterten Frauen. Fachsimpelnd stehen sie in kleinen Gruppen beieinander. Hübsch sehen sie aus, in ihren im gleichen Schnitt, aber in unterschiedlichen Farben gearbeiteten Kleidern, mit zum Teil selbstbemalten Broschen am Kragen, weissen baumwollenen Kniestrümpfen, schwarzen Schuhen mit breiter Goldspange. Die füllige Figur, der grosse Busen lassen die Trägerin stattlich erscheinen. Das anerkennen selbst die «Flachen» neidlos.

Mit Stecknadeln in der Hand zeichnet *Klara Weber* aus Spreitenbach auf Anordnung der Begutachterin die noch zu ändernden Stellen. Als ausgebildete Trachtenschneiderin, zuständig für die Grafschaft Baden, stand und steht Frau Weber den Würenloser Frauen zur Seite. Sie liess sich von *Lina Hess*, ebenfalls Expertin der Trachtenberatungskommission, über Vorschriften der Würenloser Tracht informieren, schnitt die Stoffe zu und leitete an sechs Abenden den Nähkurs im Dorf. «Mir händ der Plausch gha», erzählt Frau *Möckel*. Auch an der kniffeligen Handarbeit Frivolité, Hohlsaumstichen in der Bluse, Stickerei am Mieder und an der passenden Stoffhandtasche. Kreuzstich ist nicht erlaubt, da er auch an alten Trachten nicht verwendet wurde. Aus demselben Grund gibt es auch keinen Reissverschluss. Als Hilfsmittel beim An- und Ausziehen dienen ausschliesslich Haken, Druck- und Perlmuttknöpfe. Hilfreiche Männerhände sind wieder gefragt! Auch in der bereits gegründeten Tanzgruppe, die eifrig übt, um zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich aufzutreten, werden noch Partner gesucht. Denn das Brauchtum nach Noten lässt sich wesentlich lustiger zu «zweit» pflegen.

Die Würenloser Werktagstracht wird anprobiert und inspiziert.
(Foto: Brita Holthuizen)